

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 3 (Hübl 3)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 96.

SCHOTTENSTIFT

176 Cod. 3 (Hübl 3)

1440

NICOLAUS DE TUDESCHIS: *Lectura in secundum librum decretalium* (lat.).

Papier, II, 414ff., 405/410 × 292, Schriftspiegel 275/280 × 175/180, 2 Spalten zu 55—58 Zeilen. — Kleine historisierte Anfangsminiatur von der Hand des Meisters Michael. — Foliierung des 15. Jhs. mit arabischen Ziffern. — Gotischer Einband mit Streicheisenlinien, VD teilweise abgebrochen, Schließen bis auf ein Schließband entfernt, Beschläge entfernt, Beschläge der Kanten jedoch erhalten, ursprünglich vorhandene Kette entfernt.

DATIERUNG: 1440 (fol. 81^r, am oberen Rand, Beginn einer neuen Lage).

BESITZVERMERK: *Iste liber est monasterii beate virginis Marie alias Scotorum wienne quem testatus est nobis egregius decretorum doctor dominus Johannes polczmacher Oremus pro eo* (Innenseite des HD; in ähnlicher Form, jedoch nur fragmentarisch erhalten, auf fol. I^r).

Die Codd. 2—4 beinhalten den Kommentar des Nicolaus de Tudeschis zu den Büchern 1—3 der Dekretalen. Die Hand, die den gesamten Cod. 3 (Hübl 3) schreibt, schreibt auch fol. 1^r—25^r des Cod. 2 (Hübl 2); im Cod. 4 (Hübl 4) schreibt auf fol. 66^r—305^r der Schreiber Goswinus, der seinen Namen auf fol. 305^r nennt, von seiner Hand stammt auch der auf das Jahr 1441 datierte Cod. 215 (Hübl 221); mithin sind auch die beiden nicht datierten Codd. 2 und 4 (Hübl 2 und 4) auf die Zeit um 1440 zu datieren.

LITERATUR: Hübl 2. — Gottlieb 439, 15. — Rapf 9. — Holter, Buchmalerei 224. — Oettinger 10. — Haidinger 121, 123.

Abb. 179

177 Cod. 5 (Hübl 5)

29. Dezember 1411

Sammelhandschrift mit kanonistischen Texten (lat.).

Papier, 308ff., 440 × 295, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, drei Schreiber. — Fleuronnéinitialen, Deckfarbeninitialen auf Goldgrund, historisierte Initialen mit Ranken. — Halblederband des 19. Jhs.

fol. 161^r—297^r: **FREDERICUS DE SENIS:** *Disputationes et quaestiones et consilia* (mit Tabula auf fol. 161^r—165^r). — Schriftspiegel 290 × 175/180, 2 Spalten zu 58—74 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Expliciunt disputationes et questiones et consilia eximii decretorum doctoris domini Frederici de senis deo gracias. Per me paulum quondam henrici de salina (od. salma?) anno domini M^oCCCCXI die vero XXVIII mensis decembris* (Datierungsstil unsicher) (fol. 297^r).

BESITZVERMERK: *Iste liber est monasterij Sancte marie virginis alias schotorum quem testatus est nobis Egregius decretorum doctor magister iohannes polczmacher Oremus pro eo* (fol. 1^r; ähnlich auf fol. 161^r, 167^r, 299^r, 308^v).

LITERATUR: Hübl 2—4. — Gottlieb 439, 25—28. — Rapf 9.

Abb. 79

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 3 (Hübl 3)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen

Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 179.

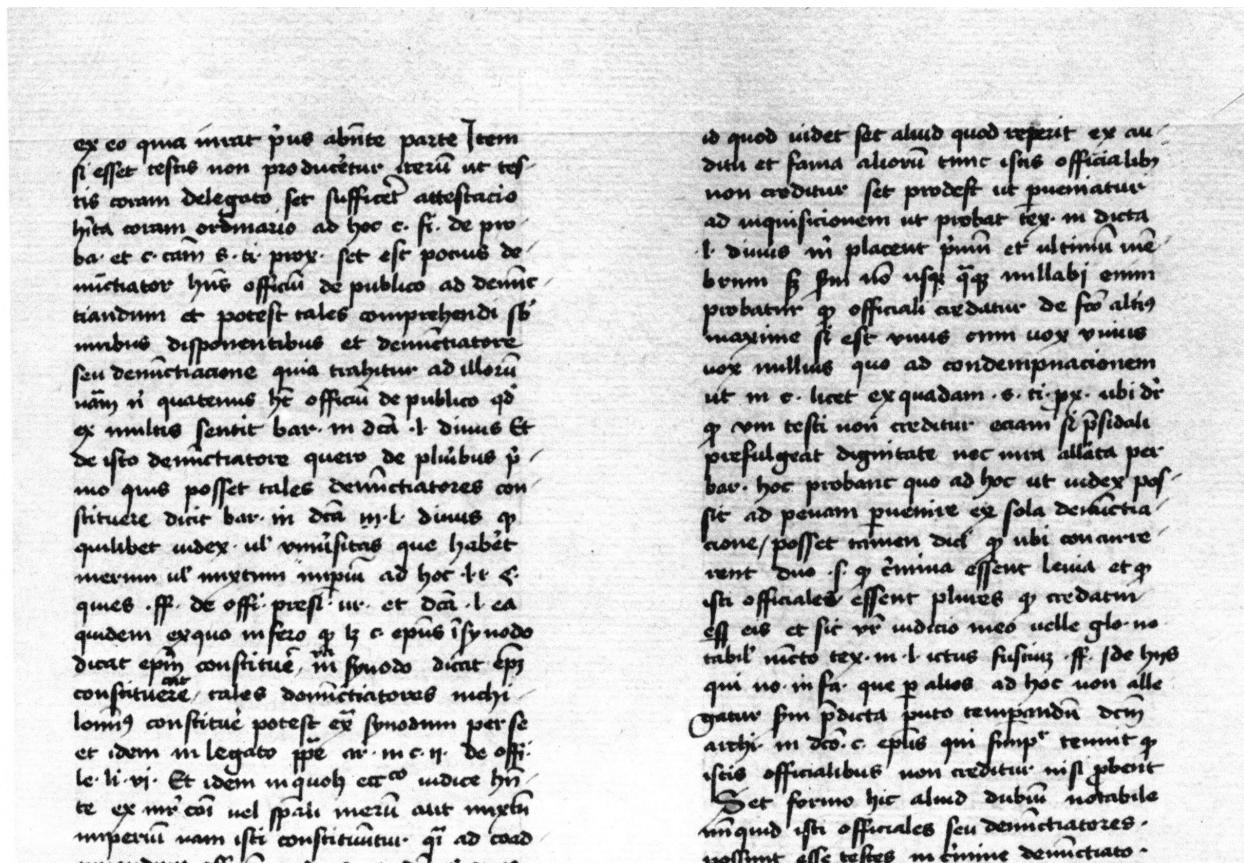


Abb. 179

Schotten, Cod. 3 (3), fol. 81^r (Nr. 176)

1440

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 3 (Hübl 3)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1851